



Schutzkonzept im Kindersport

**Prävention und Intervention von (sexueller) Gewalt
beim FC Moers-Meerfeld 1980 e.V.**

Version 2.0



Inhaltsverzeichnis

Unser Konzept zum Schutz der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein

1. Einleitung
2. Potentialanalyse
3. Risikoanalyse
4. Unsere Vertrauensleute im Verein
5. Vorstandsbeschluss und Satzungsänderung
6. Verhaltenskodex im Verein
7. Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer
8. Interventionsleitlinien im Krisenfall
9. Aktualisierungsgrade
10. Kommunikation an Mitglieder

1. Einleitung

Vereinssport leistet einen großen Beitrag zur körperlichen und seelischen Stärkung von Kindern und Jugendlichen und fördert die Persönlichkeitsentwicklung: Im Vereinsleben werden soziales Miteinander und Fairness trainiert – sportliche Erfolge werden ebenso verbucht wie Misserfolge und all dies ermöglicht persönliches Wachstum und Stärke. Unser Verein ist nicht nur als Breitensportverein mit den Bereichen Fußball und Fitnesssportarten in Moers tätig, sondern auch sportlicher Partner für Ganztagschulen in unserem Stadtteil. Jeden Tag bewegen sich viele Kinder und Jugendliche unter dem Dach unseres Vereins, treiben in vielen unterschiedlichen Gruppierungen Sport und werden von Trainer:innen, Übungsleiter:innen und Betreuer:innen unseres Vereins betreut. Damit finden zahlreiche Begegnungen zwischen Menschen statt, die dem Verantwortungsbereich des Vereins unterliegen. Durch die Vielzahl von Zusammenkünften unterschiedlichster Personen und vor allem ehrenamtlich-engagierter Menschen, für die wir sehr dankbar sind, ist gerade der Sportverein ein Raum, der Risiken für den Kinderschutz birgt. Es gibt kaum systematische Erfassungen über die Häufigkeit von Gewalt geprägten Erlebnissen in Deutschlands Sportvereinen, so dass eine hohe Dunkelziffer über die Opfer von Gewalterfahrungen im Kontext des Sports anzunehmen ist. Wir als FC Moers-Meerfeld 1980 e.V. möchten sicherstellen und unser Möglichstes dafür tun, dass Kinder und Jugendliche sich in unserem Umfeld sicher und frei von jeglichen Übergriffen bewegen können. Deswegen möchten wir Aufklärungsarbeit leisten, immer und in jedem Fall ansprechbar sein und vor allem über einen Maßnahmenkatalog verfügen, der das Risiko von grenzverletzenden Übergriffen reduzieren soll. Auch wollen wir wachsam sein und beobachten, dass das Kindeswohl auch außerhalb unserer Angebote im häuslichen Umfeld eingehalten wird.

>> Kurzer Exkurs für die weiteren Punkte des Schutzkonzepts

Wenn über Missbrauch bei Schutzbefohlenen gesprochen wird, denkt jede/r fast immer nur an sexuelle oder körperlich gewalttätige Übergriffe durch Erwachsene. Missbrauch kann aber auch in anderen Bereichen und auch durch andere Jugendliche stattfinden. Um eine breite Betrachtungsgrundlage in unserem Verein zu schaffen, wollen wir hier noch einmal kurz auf weitere Punkte eingehen, die in der Potenzial- und Risikounterlage untersucht werden:

- **Körperliche (physische) Misshandlung:** Schläge, Fußtritte, Schütteln, Würgen usw.
- **Psychische Misshandlung:** Dauernde verbale Terrorisierung, Abwertung, Isolierung, Vermittlung von Wertlosigkeit usw.
- **Sexuelle Ausbeutung:** Sexuelle Handlungen an Kindern oder Jugendlichen wie z.B. Zwang zu oralem, analem oder vaginalem Geschlechtsverkehr, Missbrauch von Kindern/Jugendlichen zur Befriedigung eigener sexueller Bedürfnisse, Betrachtung von Pornovideos mit Kindern/ Jugendlichen usw.

- **Vernachlässigung:** Unzureichende Ernährung und Pflege, mangelnde körperliche und emotionale Zuwendung, fehlende Tagesstruktur usw.
- **Strukturelle Gewalt:** Einschränkung der kindlichen Erlebniswelten (Umwelt, Straßenverkehr, Spielplätze etc.) Präsenzzeiten in Schule und Freizeit (Überlastung/Überforderung).

2. Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse bezeichnet eine strukturierte und systematische Untersuchung, die die Identifizierung aktueller Gefahrenquellen zum Ziel hat, um daraus prognostische Aussagen in der Risikoanalyse über Entwicklungsmöglichkeiten abzuleiten. Kurz, sie zeigt auf, wo eine oder mehrere der vorher genannten Missbrauchshandlungen in unserem Verein erfolgen können.

Bereiche (Ort des Geschehens)

- Umkleidekabinen im Gesundheitspunkt
- Duschbereich im Gesundheitspunkt
- Abgang hinter der Vereinsheim
- Durchgang hinter dem Vereinsheim
- Ballraum
- Sportplatz und Trainingsräume
- WhatsApp Gruppen Trainer/innen und Spieler/innen

Möglicher Aktionen/Handlungen

- Umarmungen
- Erläuterung von Trainingsinhalten mit körperlichem Kontakt
- Hilfestellungen bei Turnübungen
- Handgreiflichkeiten
- Verbale Beschimpfungen

Aktivitäten:

- Vor, während und nach den Trainingseinheiten
- Vor, während und nach Spielen im Fußballbereich
- Vor, während und nach Auftritten im Breitensport
- Trainings-, Spiel-, Auftrittsvorbereitungen (digitale Kommunikation)

3. Risikoanalyse

Grundlage der Risikoanalyse ist die voran durchgeführte Potenzialanalyse. In der Risikoanalyse werden die Inhalte der Potenzialanalyse erneut betrachtet und nach einem vorherigen Bewertungssystem kategorisiert. Ziel ist es, eine höhere Aufmerksamkeit für die Bereiche/Aktionen mit einem höheren Gefährdungspotenzial zu schaffen und mögliche Handlungsnotwendigkeiten abzuleiten.

Zur Bewertung der Potenziale einigt sich der Gesamtvorstand unseres Vereins auf nachfolgendes Bewertungssystem:

Bewertungsskala 1-10 (niedrig → hoch)

1. Umkleidekabinen im Gesundheitspunkt	Risiko 4
2. Duschbereich im Gesundheitspunkt	Risiko 10
3. Abgang hinter der Vereinsheim	Risiko 3
4. Durchgang hinter dem Vereinsheim	Risiko 4
5. Ballraum	Risiko 4
6. Sportplatz und Trainingsräume	Risiko 2
7. WhatsApp Gruppen Trainer/innen und Spieler/innen	Risiko 3

Ableitung für Verbesserungen, die umgesetzt werden sollten/können

Umkleidekabinen im Gesundheitspunkt

Es sind immer 2 Übungsleiter/Innen mit den Kindern

Duschbereich im Gesundheitspunkt

- Trainer/Innen halten sich während des Duschens außerhalb der Kabinen auf.

Abgang hinter der Vereinsheim

- Bessere Beleuchtung des Treppenabgangs in der dunklen Jahreszeit und ab dem frühen Abend bis zum Abschluss der letzten Jugendtrainingseinheiten.

Durchgang hinter dem Vereinsheim, die in der dunklen Jahreszeit und ab dem frühen Abend bis zum Abschluss der letzten Jugendtrainingseinheiten angeschaltet ist.

Ballraum

- Keine Gespräche zwischen Trainer/innen und einzelnen Spielern. Wenn Übungsmaterial zusammengesucht wird, dann immer mind. 2 Kinder/Jugendliche dafür vorsehen.

WhatsApp Gruppen Trainer/innen und Spieler/innen

- Kinder/Jugendliche erhalten kein Adminrecht für die Gruppen
- Mind. 2 Trainer/innen bzw. Übungsleiter/innen sind in der Gruppe.
- Eltern erhalten auf Anfrage die Möglichkeit, als unbeteiligte Dritte Einsicht in die Gruppen zu bekommen.

4. Unsere Vertrauensleute im Verein



Oliver Knothe

Telefon +49 2841 9819592
+49 160 8082117

E-Mail oliver.knothe@fcmeerfeld.de

5. Vorstandsbeschluss und Satzungsänderung

Der Vorstand hat am 04.11.2023 beschlossen, das Thema „Schutzkonzept im Kindersport“ als einen zentralen Bestandteil des Handelns aller Verantwortlichen und Beteiligten umzusetzen.

6. Verhaltenskodex des Vereins

» VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und schützen sie in unserem Umfeld vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art.

» RECHTE ACHTEN

Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus.

» GRENZEN RESPEKTIEREN

Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und achten darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen im Umgang miteinander respektieren.

» SPORTLICHE UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN

Wir achten unsere Kinder und Jugendlichen und fördern ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Wir leiten sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an.

» ALTERSGERECHTE ZIELE VERFOLGEN

Wir richten unser sportliches Angebot und unsere sportlichen Ziele nach dem Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus und setzen altersgerechte Trainingsmethoden ein.

» PERSÖNLICHKEITSRECHTE WAHREN

Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich. Wir gehen mit Bild- und Videomaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes insbesondere auch bei Veröffentlichungen in den sozialen Medien sensibel und verantwortungsbewusst um.

» TRANSPARENT KOMMUNIZIEREN

Wir kommunizieren nicht über Chat-Programme sozialer Netzwerke (wie z. B. Facebook) oder Messenger Apps (wie z. B. WhatsApp) mit einzelnen Kindern und Jugendlichen über private Themen.

» AKTIV EINSCHREITEN

Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie beim Verstoß durch Dritte, ebenfalls diesen Richtlinien unterliegende Personen, gegen diesen Verhaltenskodex den/die

Ansprechpartner/in unseres Vereins, um professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

7. Verhaltenskodex unser Trainer/innen | Übungsleiter/innen | Betreuer/innen

» KÖRPERLICHE KONTAKTE

Körperliche Kontakte zu unseren Spielern, z.B. Ermunterung, Gratulation oder Trösten, dürfen das pädagogisch sinnvolle und rechtlich erlaubte Maß nicht überschreiten. Auch erlaubte körperliche Kontakte sind sofort einzustellen, wenn der Spieler diese nicht wünscht.

» DUSCH- UND UMKLEIDESITUATIONEN

Wir duschen nicht gemeinsam mit unseren Spielern. Wir fertigen kein Foto- oder Videomaterial von den Spielern beim Duschen oder Umkleiden an. Während des Umziehens sind wir in der Umkleidekabine nicht anwesend, es sei denn, die Aufrechterhaltung der Ordnung erfordert dies.

» UMGANG MIT FOTO- UND VIDEOMATERIAL

Fotos oder Videos der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen werden nicht über die sozialen Medien verbreitet.

» MASSNAHMEN MIT ÜBERNACHTUNGEN

Wir übernachten nicht mit unseren Spielern in gemeinsamen Zimmern. Vor dem Betreten der Zimmer der Spieler klopfen wir an. Wir vermeiden Situationen, in denen wir alleine mit einem Spieler in einem Zimmer sind. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen wir die Türen geöffnet.

» MITNAHME IN DEN PRIVATBEREICH

Unsere Spieler nehmen wir nicht in unseren Privatbereich, z.B. in unsere Wohnung, unser Haus, unseren Garten etc., mit, ohne dass nicht mindestens eine zweite erwachsene Person anwesend ist. Maßnahmen mit Übernachtungen finden nicht in unserem Privatbereich statt.

» PRIVATGESCHENKE

Auch bei besonderen Erfolgen einzelner Spieler machen wir keine individuellen Geschenke. Kein Spieler erhält eine unsachliche Bevorzugung oder Vergünstigung, z.B. das nicht durch die Leistung bedingte Versprechen auf einen Stammplatz, die Entbindung von Mannschaftspflichten usw.

» GEHEIMNISSE, VERTRAULICHE INFORMATIONEN

Wir teilen mit unseren Spielern keine privaten Geheimnisse oder vertrauliche Informationen.

» EINZELTRAININGS

Einzeltrainings führen wir nur durch, wenn eine weitere erwachsene Aufsichtsperson anwesend ist.

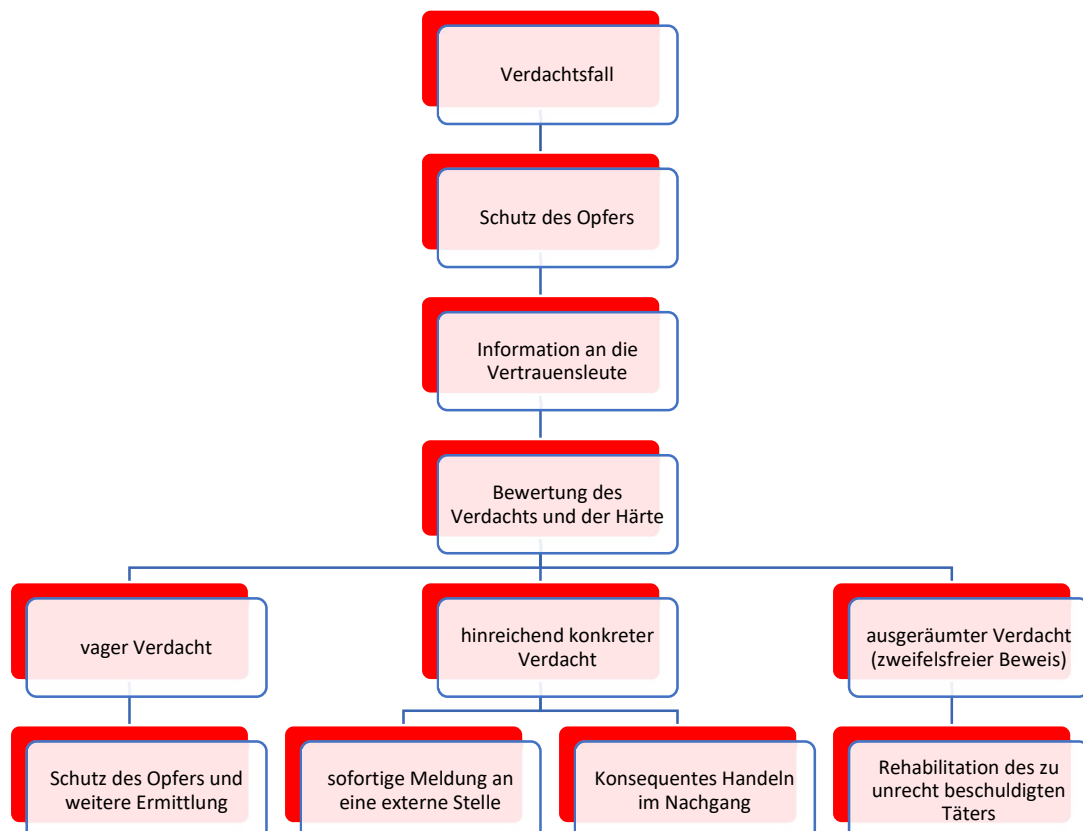
» TRANSPARENZ IM HANDELN

Weichen wir von einer der Verhaltensregeln aus guten Gründen ab, ist dies im Vorfeld mit mindestens einem weiteren Trainer, Betreuer oder Mitarbeiter des Vereins abzusprechen.

8. Handlungsleitfaden im Krisenfall

Grenzverletzungen sind nicht rein objektiv beschreibbar, sondern entstehen zuerst im subjektiven Empfinden eines einzelnen. Sollte sich ein Verdachtsfall ergeben – egal, ob durch Beobachtung oder aktive Meldung eines Opfers – wird **sofort** gehandelt. Grundsätzlich gilt in unserem Verein: **Kinderschutz geht vor Täterschutz!** Alles weitere erfolgt in einem festgelegten Ablauf. Dabei achten wir besonders darauf, dass Datenschutz und die Gewährleistung der Vertraulichkeit für beide Seiten, Opfer und Täter, die höchste Stufe für uns haben.

Nachfolgender Ablauf ist abgestimmt und wird in einem solchen Fall angestoßen



Definition Schutz des Opfers bei uns

Das Opfer steht im Mittelpunkt. Wir unterlassen alles Weitere, was dem Opfer zusätzlich schaden oder traumatisieren kann.

Information an die Vertrauensleute – die Dokumentation

Dazu setzen wir ein Dokument ein, das die konkreten Beobachtungen u.a. Verhalten, Ort, Zeit, Personen, Vorkommnisse, etc., Aussagen und Beobachtungen anderer, persönliche Daten des Kindes und/oder Angaben zum/zur TäterIn beinhaltet. (Dabei sollte darauf geachtet werden, dass alle Notizen datiert und durchnummeriert und sprachlich möglichst genau festgehalten werden).

Bewertung von Schwere und Art des Verdachts

Der Verdacht lässt sich in zwei Kategorien unterteilen, die Härte des Verdachts und die Art des Verdachts. Darin unterscheiden sich bei uns auch die weiteren Handlungen. Liegt ein einfacher z. B. eine verbale Grenzwertverletzung ohne Straftat vor, führen wir zeitnah ein Gespräch mit dem/der Täter/in und klären ihn/sie erneut über die bereits unterzeichneten Verhaltenskodexe unseres Vereins auf. Sollte es mehrfach zu einem solchen Verhalten kommen, ziehen wir die Konsequenzen aus dem Fehlverhalten von Trainer:in, Übungsleiter:in und Betreuer:in. Bei schwerwiegenderen Verhalten greift der festgelegte Ablauf.

9. Aktualisierungsgrade des Schutzkonzepts

Das Schutzkonzept wird mindestens jährlich auf Aktualität durch ein Vorstandsmitglied des Gesamtvorstands, des Breitensportvorstand, des Jugendvorstand und - als neutraler Bewerter – des Seniorenvorstands geprüft und ggf. angepasst. Sollten unterjährig Änderungen (z. B. Umzug in eine andere Sportstädte oder Aufnahme neuer Sportangebote) erfolgen, wird das Schutzkonzept angepasst und für eine bessere Dokumentation neu versionisiert.

10. Kommunikation an Mitglieder

Wir streben die **proaktive** Kommunikation in unserem Verein an. D.h. wir informieren neue Eltern, Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Betreuer/innen zu Beginn der Vereinszugehörigkeit bzw. Tätigkeiten über das Thema in schriftlicher Form. Das erfolgt mit bei den Erstgesprächen mit neuen Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Betreuer/innen.

Zusätzliche informieren wir über das Thema auf der Website www.fcmeerfeld.de unter dem Punkt „Schutzkonzept“.

Um alle bestehenden Vereinsmitglieder zu informieren, erfolgte zum Start des Wirksamwerdens des Schutzkonzepts ein Aushang auf dem Vereinsgelände sowie eine Information über weitere Kanäle wie z. B. WhatsApp Gruppen mit Eltern.